



Pro**Venezuela** e.V.
Alemania

Erdbeben in Venezuela

Am 24. Juni 2026 erschütterten zwei aufeinanderfolgende Erdbeben der Stärke 7,2 und 7,5 das Land. In diesem Beitrag fassen wir zusammen, was bisher bekannt ist, und geben wichtigen Kontext zur Einordnung der Ereignisse.

Wische, um mehr zu lesen über:

- 1** Ereignisse und Schäden
- 2** Kontext
- 3** Maßnahmen
- 4** Informationsquellen
- 5** Wie man helfen kann

Verfügbar auf Spanisch und Englisch auf [@provenezuela.ev](https://www.provenezuela.ev)

Ereignisse und Schäden

Mindestens 920 Tote und 3.360 Verletzte wurden bisher gemeldet (Zahlen noch nicht bestätigt).

Stand 27. Juni um 13:00 Uhr dt. Zeit wurden 806 beschädigte Bauten gemeldet; 214 vollständig eingestürzt, 282 schwer beschädigt und 310 mit Teilschäden.

Der am stärksten betroffene Bundesstaat ist La Guaira/Vargas. Auch mehrere Gebiete in Caracas, darunter die Gemeinde Chacao, wurden stark getroffen. Bauschäden wurden zudem in den Bundesstaaten Aragua, Carabobo, Falcón und Miranda gemeldet.

[@provenezuela.ev](https://www.provenezuela.ev)

Kontext

Die Erdbeben verschärfen eine der größten humanitären Krisen weltweit:

Humanitäre Krise: Mindestens 7,9 Millionen Menschen (30 % der Bevölkerung) benötigten in Venezuela **bereits vor den Erdbeben** humanitäre Hilfe (UNO, 2026).

Zusammenbruch der Strom- und Wasserversorgung: Die ohnehin geschwächten Strom- und Wasserversorgungssysteme erlitten massive Ausfälle, wodurch Tausende ohne Strom und Wasser blieben. Im Land waren bereits 4 von 10 Familien von täglichen Stromausfällen betroffen (ENCOVI, 2025).

[@provenezuela.ev](https://www.provenezuela.ev)

Kontext

Informationsblackout: Der Zusammenbruch der Netze und Einschränkungen des Internets erschweren es Menschen, ihre Verwandten wiederzufinden.

Internationale Experten fordern freien Zugang zur Information als Maßnahme von „lebenswichtiger Bedeutung“. Information wird vom Staat allerdings stark kontrolliert.

Infrastruktur und Wohnraum: Der Einsturz von Gebäuden, insbesondere in Caracas und La Guaira, zeigt mangelnde Instandhaltung und die Verwundbarkeit der Bausubstanz.

[@provenezuela.ev](https://www.provenezuela.ev)

Maßnahmen

Medizinisches Personal und Pflegekräfte wurden dringend aufgerufen, sich zu mobilisieren und Hilfe in den am stärksten betroffenen Gebieten zu leisten.

La Guaira wurde von den Behörden als Katastrophengebiet erklärt und dort der Notstand ausgerufen.

Das Rote Kreuz und Einsatzkräfte aus verschiedenen Ländern sind bereits im Einsatz, um Überlebende aus den Trümmern zu bergen. Die Zivilgesellschaft versucht, über verschiedene Initiativen die staatliche Zensur zu durchbrechen und über die Lage zu informieren.

[@provenezuela.ev](https://www.provenezuela.ev)

Informationsquellen

Nationalen Medien:

- Efecto Cocuyo (auf Spanisch)
- El Estímulo (auf Spanisch)
- Caracas Chronicles (auf Englisch)

Bürgerinitiativen gegen Zensur:

- Karte mit betroffenen Gebiete:
terremotovenezuela.com
- Vermisstenmeldungen:
 - venezuelatebusca.com
 - desaparecidosterremotovenezuela.com

@provenezuela.ev

Wie man helfen kann

Nach tiefgründiger Prüfung von verschiedenen bereits eingeleiteten Hilfsaktionen, möchte **Pro Venezuela e.V.** um Spenden für die medizinische Versorgung in den Krisengebieten bitten. Hierfür kooperieren wir mit unserem Partner **Healing Venezuela (@healingvenezuela)**:

<https://tinyurl.com/Venezuela2026>

@provenezuela.ev